

Gedenktag

*für die Opfer des Genozids an den
Aramäern (Ost- und Westsyrer)
im Osmanischen Reich*

15. Juni

ܡܫܚܘܬܐ ܕܗܘܪܘܬܐ ܕܡܪܝܢܐ ܕܡܫܚܘܬܐ

ܗܘܪܘܬܐ ܕܡܫܚܘܬܐ 1915

EINLADUNG



Bild: Horst Oberkamp

Samstag
15. Juni 2019
16:00 Uhr

*Besuch der Ökumenischen
Gedenkstätte für Genozidopfer im
Osmanischen Reich*

Ansprachen, Kranzniederlegung
und Andacht

Fürstenbrunner Weg 63,
14059 Berlin

Samstag
15. Juni 2019
19:30 Uhr

Gedenktagszeremonie

Französischer Dom
Gendarmenmarkt 1–5, 10117 Berlin

Programm	Samstag, 15. Juni 2019, 19:30 Uhr
<i>Begrüßung</i>	Albert Sevinc <i>Stiftung für Aramäische Studien</i>
<i>Grußwort</i>	Daniyel Demir <i>Bundesvorsitzender des Bundesverbands der Aramäer in Deutschland</i>
<i>Ansprache</i>	Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB <i>Vorsitzender des Stephanuskreises in der CDU/CSU-Fraktion</i>
<i>Festrede</i>	Prof. Dr. Boris Barth <i>Historiker der Neueren Geschichte und Genozidforscher</i>
<i>Rezitation</i>	Anne Osterloh
<i>Gebet</i>	S. E. Mor Philoxenus Mattias Nayis Chor der syrisch-orthodoxen Kirche Mar Jakob
<i>Musikalische Umräumung</i>	<i>Neuinterpretation syrischer Kirchenlieder für ein Streichquartett von Gabriel Aydin.</i> <i>Melen-Quartett:</i> Clarissa Forster-Mommert 1. Violine Gisela Bender 2. Violine Katharina Becker Viola Marika Gejrot Cello

Der Völkermord an den Aramäern (syrischen Christen) im Osmanischen Reich sowie im zeitweilig von osmanischen Streitkräften besetzten Iran während der Jahre 1914 und 1918 ist integraler Bestandteil der Vernichtung von über drei Millionen Christen während der letzten Dekade osmanischer Herrschaft. Im Gedächtnis der Überlebenden und ihrer Nachfahren wird dieses Verbrechen als *Sayfo* erinnert.

Als Beginn des Völkermords an den Armeniern gilt der Elitozid vom 24. April 1915, als das nationalistische Regime der Jungtürken über zweitausend armenische Intellektuelle, Politiker und Geistliche in Konstantinopel festnehmen, deportieren und größtenteils töten ließ. Es folgten gegen die gesamte armenische Bevölkerung gerichtete Massaker und Deportationen in die nordsyrischen Wüsten. Die Ideologie, die zu diesem Verbrechen führte, richtete sich nicht allein gegen Armenier, sondern gegen alle christlichen Bevölkerungsgruppen, einschließlich der Aramäer (syrisch-orthodoxe Kirche / syrisch-katholische Kirche / assyrische Kirche des Ostens / chaldäische Kirche).

Auf Initiative von NISIBIN – Stiftung für Aramäische Studien wurde im Rahmen der Gedenkveranstaltungen zum 100. Jahr des Genozids der 15. Juni als fester Gedenktag gewählt, welcher bisher von zwei der syrischen Kirchen, nämlich der syrisch-orthodoxen sowie der syrisch-katholischen Kirche offiziell anerkannt wird. An jenem Tag erreichte die Vernichtung die Stadt Nisibis, die im Gedächtnis des Volkes als Stätte der theologischen Bildung, Wissenschaft und Kultur gilt.

Sehr herzlich laden wir Sie zu den zentralen Gedenkveranstaltungen am 15. Juni 2019 ein.